

# Kleine Feuerfrösche werden versilbert

**UNIHOCKEY** Großörners U 9 landen bei ihrer Premiere auf dem zweiten Platz.

**WEISSENFELS/MZ** - Es war ein großer Moment für die kleinen Unihockey-Spieler aus Großörner: Die Feuerfrösche durften beim Deutschen Meisterschaftsfinale der Herren in Weissenfels die Mannschaften auf das Spielfeld führen und gemeinsam mit den Protagonisten des Liga-Endspiels aus Weissenfels und Leipzig die deutsche Nationalhymne singen. Zuvor wurden die Frösche vor etwa 1000 Zuschauern als Tabellenzweiter der U-9-Regionalliga ausgezeichnet.

„Unseren Eltern haben gesagt, dass die Silbermedaillen viel schöner sind als die goldenen“, sagte Yara Pauline Leimer. Die Sechsjährige ist eine der zehn Feuerfrösche,

die in der bundesweiten Premieren-Saison für die Altersklasse U 9 im Unihockey zum Einsatz kamen. Während der Serie bewiesen die Talente aus Großörner, dass sie mit den großen Konkurrenten mehr als mithalten können. Zwar war gegen das U-9-Team des deutschen Rekordmeisters UHC Sparkasse Weissenfels, der am Samstag seinen siebten Bundesliga-Titel in Folge feierte, nichts zu holen. Allerdings konnten sich die Feuerfrösche gegen den Nachwuchs des Zweitliga-Meisters und Aufsteigers Red Devils Wernigerode durchsetzen.

Eine besondere Ehre wurde Niklas Zimmermann zu Teil: Im Vorfeld des Meisterschaftsfinals der

Herren wurde der kleine Feuerfrosch zum Top-Scorer der U-9-Regionalliga gekürt. 18 Tore erzielte der Stürmer in den sechs Saisonspielen. Da staunte selbst der finnische Bundesliga-Topscorer Paavo Haimila vom UHC Sparkasse Weissenfels, der in seinen 14 Liga-Spielen nur 16 Mal traf, dafür aber 34 Tore vorbereitete. Das letzte Saisonspiel am Samstagvormittag verloren die Feuerfrösche deutlich. Mit 10:1 sicherte sich der UHC Sparkasse Weissenfels den U-9-Titel. Trotz der Niederlage zeigte sich Großörners Trainerin Annett Liebing überaus zufrieden mit der ersten Saison: „Der zweite Platz ist viel, viel mehr als wir erwarten



**Die Feuerfrösche laufen mit den Bundesligaspielern auf.** FOTO: LIEBING

konnten. Die Eltern können wirklich stolz auf ihre Kinder sein.“